



STUDIERENDENPARLAMENT

Das Präsidium

c/o AStA der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Gebäude 25.23.U1 – Universitätsstraße 1 – 40225 Düsseldorf
Tel.: (0211) 81-13281 (Sekretariat) – Fax: (0211) 81-13290 – E-Mail: sp@asta.hhu.de

Protokoll der Konstituierenden Sitzung des Studierendenparlamentes 2023/24

Am 17. Juli 2023

Dieses Protokoll ist nicht fristgerecht nach §70 GO SP öffentlich bekannt gemacht worden. Die Bekanntmachung erfolgte am 10.09.2023.

Die Beschlüsse werden in einem separaten Dokument aufgeführt.

Anwesenheitsliste

Fraktion „Campusgrün“ (CG) [4/4]:

David Adelman (stellv. für Nabik Syed), Meret John (stellv. für Viola Neumann), Celine Coldewe (stellv. für Daniel Knott), Carlotta Kunst [ab TOP 5c]

Fraktion „Juso Hochschulgruppe“ (Juso) [3/3]:

Franca Bavaj, Ilias Kenssi, Charlotte Höft

Fraktion „RCDS-die studentische Mitte“ (RCDS) [2/4]:

Luis Lohaus, Jonas Gerzar

Fraktion „Fachschaftenliste“ (FSL) [3/3]:

Magdalena Kuom, Robin Solinus, Florian Schubert

Fraktion „SDS - Linke Liste“ (SDS) [3/3]:

Lisa Schubert, Luca Remitschka, Christina Schiffmann

Abwesend

entschuldigt

Ghazal Hosseinmardi (RCDS)

Dennis Tebbe (RCDS)

unentschuldigt

Nabik Syed (CG)

Viola Neumann (CG)

Daniel Knott (CG)

Beginn der Sitzung: 16:09 Uhr

[Malwina Scheele eröffnet als scheidende SP-Präsidentin die Sitzung im SP-Saal.]

[Die Protokollführung übernimmt Lukas Moll (Juso, stellvertretendes MdSP ohne Abstimmungsrecht).]

[Es sind 14 Parlamentsmitglieder anwesend.]

TOP 0 Regularia

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wird festgestellt.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Es sind 14 Mitglieder anwesend.

Benennungen: keine

Rücktritte: keine

Genehmigung des Protokolls der 12. SP-Sitzung der Amtsperiode 2022/23

Lukas M. (Juso) hat im Voraus der Sitzung einen Änderungsantrag herumgeschickt, der zwei Änderungen umfasst:

Änderungsantrag von Lukas M.:

Ändere in TOP 2 „insbesondere da Nils (Technik Kulturreferat) demnächst aufhört“ in „insbesondere da Nils' Lagerstelle Ende Juni ausläuft“.

Ändere in TOP 4 „Nachhaltigkeitsreferat“ in „BiSchwu-Referat“.

Der Protokollant der 12. Sitzung, Benjamin V., ist nicht anwesend um den Änderungsantrag übernehmen zu können. Daher wird abgestimmt.

Abstimmung über den Änderungsantrag:

Dafür: 14

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Der Änderungsantrag ist angenommen.

Abstimmung über das Protokoll der 12. Sitzung:

Dafür: 14

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Das Protokoll ist angenommen.

Genehmigung der Tagesordnung

Es liegen zwei nach Antragsfrist herumgeschickte Anträge zur Aufnahme auf die Tagesordnung vor.

Antrag „Einarbeitungs-AE für scheidende Vorstandsmitglieder“ seitens des AStA-Vorstands.

Antrag „SP-Vernetzungen“ von Magdalena K. (FSL) und Lukas M. (Juso).

Malwina S. weist darauf hin, dass zur Aufnahme der Anträge auf die Tagesordnung eine Zwei-Drittel-Mehrheit erforderlich ist.

Änderungsantrag von Lukas M.:

Füge Antrag „Einarbeitungs-AE [...]“ als neuen TOP 7 auf die Tagesordnung hinzu.

Abstimmung über den Änderungsantrag:

Dafür: 14

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Der Änderungsantrag ist angenommen.

Änderungsantrag von Magdalena K.:

Füge Antrag „SP-Vernetzungen“ als neuen TOP 11 auf die Tagesordnung hinzu.

Abstimmung über den Änderungsantrag:

Dafür: 14

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Der Änderungsantrag ist angenommen.

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung:

Dafür: 14

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Die Tagesordnung ist genehmigt.

Genehmigte Tagesordnung:

TOP 0: Regularia

TOP 1: Wahl des Präsidiums

a. Wahl des Präsidiumsvorsitzes

b. Wahl des stellvertretenden Präsidiumsvorsitzes

TOP 2: Beschluss einer Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes für die Wahlperiode 2023/24

TOP 3: Wahl einer Ersatzprotokollführung

TOP 4: Beschlussfassung über die Anzahl der Personen im AStA-Vorstand

TOP 5: Wahl des AStA-Vorstandes

a. Wahl eines Vorsitzes

b. ggf. Wahl eines ersten stellvertretenden Vorsitzes

c. ggf. Wahl eines zweiten stellvertretenden Vorsitzes

d. ggf. Wahl eines dritten stellvertretenden Vorsitzes

TOP 6: Wahl der leitenden Finanzreferatsmitglieder

a. Wahl eines leitenden Finanzreferatsmitglieds

b. ggf. Wahl eines stellvertretenden leitenden Finanzreferatsmitglieds

TOP 7: Einarbeitungs-AE für scheidende Vorstandsmitglieder

Initiative: AStA-Vorstand

Antragsstellende: Celine Coldewe, Lukas Moll, David Adelman, Maide Isikoglu

TOP 8: Bestätigungen

TOP 9: Wahl der Mitglieder des Rechtsausschusses

TOP 10: Änderung der Satzung

a. Antrag: Anpassung der Satzung bzgl. Finanzen der Fachschaften

Initiative: Fachschaftenliste

Antragsstellende: Magdalena Kuom, Robin Solinus, Florian Schubert

b. Antrag: Namensänderung des autonomen Frauenreferats

Initiative: Frauenreferat

Antragstellende: Iman Akboua, Bersun Boztepe, Isabella Moß, Nike Nohlen, Lea Pache, Lisa Schubert, Celina Seidel

TOP 11: SP-Vernetzungen

Antragstellende: Magdalena Kuom, Lukas Moll

TOP 12: Berichte

a. des AStA-Vorstandes

b. des Präsidiums

c. aus sonstigen Gremien, Ausschüssen und Referaten

TOP 13: Bestellung der ständigen Ausschüsse

a. Haushaltsausschuss

b. Finanzprüfungsausschuss

TOP 14: Verschiedenes

TOP 1: Wahl des Präsidiums

[Beginn: 16:15 Uhr]

a) Wahl des Präsidiumsvorsitzes

Magdalena Kuom (FSL) stellt sich zur Wahl und hat eine Vorstellung rumgeschickt. Es gibt keine Fragen dazu.

Es wird keine erneute Vorstellung gewünscht.

Wahl des Präsidiumsvorsitzes:

Ja: 14

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Damit ist Magdalena gewählt. (Wahl angenommen? Ja)

b) Wahl des stellvertretenden Präsidiumsvorsitzes

Lukas Moll (stellvertretendes MdSP für die Juso HSG) stellt sich zur Wahl und vor.

Er sagt, er habe aus Zeitgründen keine Vorstellung herumgeschickt. Er wolle auch nach seiner Vorstandszeit die Arbeit des SP unterstützen und seine Erfahrung als MdSP einbringen.

Das Protokoll möchte er ähnlich wie Robin S. vor ihm eher als Diskussionsprotokoll denn als Wortprotokoll führen.

Malwina fragt nach, wer vom neuen Präsidium zur FSVK (Fachschaftsvertretendenkonferenz) und den Vollversammlungen der Autonomen Referate gehen wolle und wer hauptsächlich die Kommunikation mit offiziellen Uni-Stellen übernehmen wolle.

Lukas antwortet, dass er weiterhin regelmäßig die FSVK besuchen wolle und das Präsidium sich die VVs aufteilen wolle, je nachdem, wer gerade Zeit dafür habe. Organisatorische Angelegenheiten mit der Uni liegen in Magdalenas Zuständigkeitsbereich.

Magdalena ergänzt, sie wollten Zuständigkeiten flexibel halten, „falls es nicht so passt.“

Wahl des stellvertretenden Präsidiumsvorsitzes:

Ja: 12

Nein: 0
Enthaltungen: 2
Damit ist Lukas gewählt. (Wahl angenommen? Ja)

TOP 2: Beschluss einer Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes für die Wahlperiode 2023/24

Das SP muss sich eine neue Geschäftsordnung geben. Vor der Sitzung wurden keine Änderungsvorschläge an der Geschäftsordnung des letzten SP rumgeschickt.

Robin (FSL) schlägt vor, in §54a das Präsidium zu streichen, sodass es seinen Bericht nicht mehr schriftlich rumschicken muss. Das Präsidium könne auch mündlich berichten bei der geringen Menge an Berichtspunkten pro Sitzung in der letzten Amtszeit.

Änderungsantrag von Robin S.:

Streiche in § 54a Satz 1: „und das Präsidium“

Abstimmung über den Änderungsantrag:

Dafür: 14
Dagegen: 0
Enthaltungen: 0
Der Änderungsantrag ist angenommen.

Abstimmung über die gesamte Geschäftsordnung:

Dafür: 14
Dagegen: 0
Enthaltungen: 0
Die Geschäftsordnung ist angenommen.

TOP 3: Wahl einer Ersatzprotokollführung

[Beginn: 16:34 Uhr]

Magdalena erklärt die Position der Ersatzprotokollführung und fragt nach Vorschlägen für diese aus dem Parlament.

David A. (CG) schlägt Robin S. (FSL) vor, Robin nimmt die Nominierung an und fühlt sich geehrt.

Es gibt keine weiteren Vorschläge, es ist keine erneute Vorstellung Robins gewünscht.

Wahl einer Ersatzprotokollführung:

Ja: 14
Nein: 0
Enthaltungen: 0
Damit ist Robin gewählt. (Wahl angenommen? Ja)

TOP 4: Beschlussfassung über die Anzahl der Stellen im AStA-Vorstand

[Beginn: 16:39 Uhr]

Celine C. (CG) schlägt 4 Stellen vor.

Abstimmung: 4 Stellen im Vorstand

Dafür: 14

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Damit gibt es vier Stellen im AStA-Vorstand.

TOP 5: Wahl des AStA-Vorstandes

a) Wahl eines Vorsitzes

[Beginn: 16:40 Uhr]

Lisa S. (SDS) schlägt Elif Benli vor.

Elif stellt sich vor. Sie ist per WebEx zugeschaltet, weil sie außer Landes ist.

Sie ist seit 2020 im Fachschaftenreferat und ist außerdem als studentische Gutachterin für den studentischen Akkreditierungspool tätig, gibt dort auch Schulungen für Gutachter*innen. Sie ist seit 2 Jahren im Senat und in der Studienkommission. Sie liebt alles, was mit Hochschulpolitik zu tun hat und ist bei der SP-Wahl auf der Fachschaftenliste angetreten.

Sie betont, wie wichtig sie die Arbeit der Fachschaften und Fachschaftsrät*innen für den flüssigen Gang der Dinge an der Uni findet und die Bedeutung der Arbeit von ehrenamtlich tätigen Studierenden werde stark unterschätzt und zu wenig gewürdigt.

Sie freut sich auf die Fragen der MdSP.

Fragen an Elif:

Luis L. (RCDS) fragt: Was sind deine Hauptziele für die kommende Amtszeit? Was sind deine Prioritäten? Was willst du erreichen?

Elif antwortet, ihr Hauptziel sei die Stärkung und Vernetzung von Fachschaften, sie möchte die Zusammenarbeit mit dem Vorstand stärken.

Kommunikation und Vernetzung zwischen Referaten sei ihr sehr wichtig, um den Studierenden viele verschiedene Möglichkeiten bieten zu können.

Celine C. (CG) fragt: Was sind konkrete Projekte für das Jahr, die dir wichtig sind?

Elif antwortet: Zuerst die ESAG, da diese ja fest terminiert sei, dann in erster Zeit bevorzugt der Haushalt bzw. Personalfragen. Nach der ESAG wolle sie für nächstes Jahr eine Checkliste für Referate und Räte erstellen und Vernetzungen stärken, unter anderem auch mit Dezernat 6, damit man Dinge für studentische Veranstaltungen erkämpfen kann.

Lara V. (Finanzreferat): Der Semesterbeitrag musste fürs Wintersemester erhöht werden. Wie ist deine Meinung? Eher Sparen für einen niedrigeren Beitrag oder die gleiche Menge an Projekten beibehalten und lieber den Beitrag erhöhen?

Elif sagt, das sei schwierig zu beantworten, Lara habe einen besseren Einblick in die Finanzlage. Das Problem mit dem Haushalt ist ihr bekannt, die Koalition werde sich darum kümmern, sie könne gerade nicht viel dazu sagen.

Lara fragt nach: Wie ist deine Einstellung zu Studierende belasten versus Angebot?

Elif antwortet, sie sei kein großer Fan davon, Studierende mehr zu belasten als jetzt schon, der Studi-Alltag sei jetzt schon schwierig, besonders ohne Unterstützung. Eher sei sie ein Fan davon, Studierende zu entlasten, auch wenn sie es schade findet, wenn Projekte darunter leiden. Sie möchte eine Lösung finden, wo es weiterhin gute Projekte gibt, aber Studierende nicht mehr als bisher belastet werden.

Luis führt aus, der AStA sei ja das Exekutivorgan der Studierendenschaft, also auch die Vertretung gegenüber der Uni. Wie möchte sie gegenüber der Uni auftreten? Was dem Rektorat gegenüber einfordern? Womit ist sie unzufrieden?

Elif antwortet, dass sie die Studierendenschaft allgemein vertreten möchte. Sie ist gegen die Begrenzung von Veranstaltungsflächen und wünscht sich auch mehr Unterstützung für Studierende seitens der Uni. Diese müsse ihre Angebote besser kommunizieren und bürokratische Hürden senken.

Keine weiteren Fragen.

[Eröffnung des 1. Wahlgangs um 16:51 Uhr]

Wahl eines Vorsitzes:

Ja: 12

Nein: 2

Enthaltungen: 0

Damit ist Elif gewählt. (Wahl angenommen? Ja)

Allgemeines Klopfen im Saal.

b) Wahl eines ersten stellvertretenden Vorsitzes

Robin S. (FSL) schlägt Jemila Nesredin-Said vor.

Jemila stellt sich vor.

Sie interessiert sich für die Arbeit im AStA, weil sie schon beim BUND gearbeitet hat. Dort habe sie unter anderem Öffentlichkeitsarbeit und diskriminierungssensible Strukturarbeit gemacht. Dabei habe sie sehr viel über Zusammenarbeit und Ehrenamt gelernt. Seit Beginn ihres Studiums an der HHU sei sie beim SDS aktiv.

Sie möchte, dass Studierende mehr wissen, was der Asta macht und sich auch mehr einbringen können, auch wenn sie nicht so viel Zeit haben. Dazu möchte sie dafür sorgen, dass Studierende mehr über ihre Rechte wissen und wie sich der Semesterbeitrag zusammensetzt.

Besonders wichtig findet sie das Engagement gegen rechte Strukturen, wie zum Beispiel Burschenschaften.

Luis hakt nach, was Jemila an Themen des Wahlkampfes noch speziell interessiert.

Jemila möchte nicht, dass die Hauptarbeit aus dem Wahlkampf auf dem Rücken der Studierenden ausgetragen wird. Dazu wolle der SDS eine nachhaltige Lösung finden. Vor allem Wissenssicherung und dieses Wissen auch nach außen zu geben.

Lara stellt Jemila die gleiche Frage zum AStA-Beitrag, die sie an Elif gestellt hat.

Jemila sieht das Problem eher beim Semesterticket und glaubt nicht, dass der AStA mehr Geld von Studis verlangt. Die Frage sei, „Wie kriegen wir das Geld ohne Studierende stärker zu belasten?“

Lara erwidert, das Semesterticket habe nichts mit dem AStA-Beitrag zu tun. Sie verweist auf die kürzlich entdeckte Haushaltslücke von rund 300.000€. Sie wiederholt ihre Frage nach Einsparungen oder Einnahmen. Als Beispiel nennt sie die Idee, vielleicht Tickets für das Sommerkult zu verkaufen.

Jemila antwortet, weder die Studierenden, noch das Angebot sollten darunter leiden.

Luis fragt nach, ob sie trotz angespannter Haushaltslage nirgendwo etwas einsparen wolle?

Jemila sagt, es müsse eine Lösung gefunden werden, aber der Semesterbeitrag sei schon sehr teuer, er solle eher nicht höher werden, eher niedriger.

Keine weiteren Fragen.

[Eröffnung des 1. Wahlgangs um 17:03 Uhr]

[17:04 Uhr: Carlotta K. (CG) betritt den Saal.]

Wahl eines 1. stellvertretenden Vorsitzes:

Ja: 11

Nein: 2

Enthaltungen: 1

Damit ist Jemila gewählt. (Wahl angenommen? Ja)

Allgemeines Klopfen.

c) Wahl eines zweiten stellvertretenden Vorsitzes

Franca B. (Juso) schlägt David Adelman vor.

David stellt sich vor.

Er ist seit einem Jahr im AStA-Vorstand, 21 Jahre alt und studiert Philosophie und Politikwissenschaften.

In der vergangenen Amtszeit habe er viel gelernt, vor allem über die Schwierigkeiten der Studierenden in der aktuellen Situation und wie viel der AStA zur Unterstützung leisten kann.

Er nennt AStA-Angebote wie Psychosoziale Beratung und Semesterticketrückerstattung. Der Asta habe einerseits diese soziale Arbeit und andererseits die Aufgabe durch Verbindung in die Politik Forderungen an diese zu stellen. Dazu zähle die Repräsentation der Studierendenschaft durch den AStA der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in Verbänden wie LAT (Landes-ASten-Treffen) und fzs (freier Zusammenschluss der Student*innenschaften).

Diese Angebote und politische Repräsentation wolle er weiter ausbauen, wozu er sich vor allem durch seine Erfahrung in der Klima-Lobbyarbeit im deutschen Bundestag und im europäischen Parlament befähigt sieht.

Der AStA solle eine stärkere Kraft im politischen Alltag werden, zum Beispiel in Verbindung zur Rheinbahn oder beim Stärkungspakt NRW.

In den Verhandlungen zur Zukunft des Semestertickets brauche es eine stärkere Stimme in Landes- und Bundespolitik.

Zum Campus an sich merkt David an, dass seine Liste, Campusgrün, im Wahlkampf viele Punkte für einen lebhafteren Ort Campus im Programm hatte, zum Beispiel bezüglich Hitzeanpassungen, Biodiversität und Begrünung.

Er wolle die Campusgrün-Projekte im Vorstand umsetzen und sich weiterhin stark mit dem Semesterticket beschäftigen.

Er beendet seine Vorstellung mit der Bemerkung, er labert zu viel, das sei eine seiner Schwächen.

Luis fragt David, was dieser als einzige personelle Kontinuität aus dem vorherigen Vorstand anders beziehungsweise gleich zu machen gedenke und wie er den AStA bekannter machen wolle.

David antwortet, dass er die Arbeit zum Semesterticket wie bisher fortführen wolle und das SP noch stärker einbinden wolle. Anders machen wolle er unter anderem seine Auseinandersetzung mit der Antidiskriminierungsarbeit im AStA. Er habe das Thema bisher zu sehr unterschätzt und anderen Instanzen im AStA überlassen. Er will sich fortan selbst dazu weiterbilden und einbringen.

Er wolle die „Pipeline SP-AStA-Referate“ stärken und den AStA stärker zusammenbringen, um ihn politisch schlagkräftiger zu machen und studentische Projekte stärker voranzutreiben.

Der AStA-Instagram-Account sei um 1000 Follower*innen gewachsen, was ein guter und fortzuführender Trend sei. So möchte er die Arbeit des AStA greifbarer machen, zum Beispiel durch Reels.

Auch die SP-Sitzungen müsse man stärker greifbar machen, daher freue er sich über die Anwesenheit des Hochschulradios auf der Sitzung.

Lara stellt die gleiche Frage wie den anderen Vorstandskandidierenden zuvor.

David antwortet, er habe die Erstellung des Nachtragshaushalts jetzt mitbegleitet, das Haushaltsloch existiere. In Maßen solle in AStA-Strukturen selbst eingespart werden.

Er schließt sich Jemila an, 12€ AStA-Beitrag weiterzutragen und andere Möglichkeiten zu finden, die Studierenden zu entlasten, zum Beispiel durch ein günstigeres Semesterticket und eine Bafög-Reform als politische Forderungen.

Lara sagt das sei eine gute Antwort, die sie vorher kannte und möchte wissen, was im letzten Jahr die größte Schwierigkeit beziehungsweise Herausforderung war und wie er das angehen wolle?

David denkt kurz nach und sagt, er habe nicht damit gerechnet, wie schwierig die Außenkommunikation war. Einerseits die Aufmerksamkeit für hochschulpolitische Themen zu bekommen und vor allem auch die Problematik bezüglich des Semestertickets vernünftig verständlich rüberzubringen.

Für ihn persönlich sei das Klarkommen mit Satzungen, Vorschriften und Ordnungen zunächst schwierig gewesen.

Magdalena fragt, ob es weitere Fragen gibt.

Lara ruft „Bist du vorbestraft?“ aus den hinteren Reihen des Saales.

David verneint und fügt schmunzelnd hinzu: „Noch nicht.“

Lara möchte noch eine Frage aus einem Kommentar unter einem AStA-Instagram-Reel aufgreifen: „Wann gehst du endlich zum Friseur?“

David erwidert: „Je nach dem, wie viel Alkohol heute Abend fließt, eventuell heute Abend.“

Keine weiteren Fragen.

[Eröffnung des 1. Wahlgangs um 17:19 Uhr]

Wahl eines 2. stellvertretenden Vorsitzes:

Ja: 13

Nein: 2

Enthaltungen: 0

Damit ist David gewählt. (Wahl angenommen? Ja)

Allgemeines Klopfen.

d) Wahl eines dritten stellvertretenden Vorsitzes

[Beginn: 17:22 Uhr]

Meret J. (CG) schlägt Torben Seer vor.

Torben stellt sich vor.

Er hat eine „klassisch politische Vorstellungsrede“ vorbereitet.

Lukas wirft ein: „Die kriege ich dann fürs Protokoll?“

Torben trägt folgende Rede vor:

„Liebe Kommiliton:innen, liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

die letzten 3 Jahren waren für uns Studierende eine unglaublich anstrengende Zeit, in denen vielfach zurückstecken mussten und von der Politik übersehen wurden. Der Stress und die tiefgreifenden Umbrüche wurden von den letzten AstA-Vorständen gemeistert. Von diesen Vorständen sind viele heute noch anwesend. Deswegen dass wir heute - nach 2 Jahren Lockdown, explodierenden Energiepreisen, Inflation und massiven Rückgang an ehrenamtlichen Strukturen - trotzdem 2 erfolgreiche Sommerfestivals, diverse spannende Veranstaltungen (wie zur kritischen Männlichkeit) oder auch einen aktiven AstA-Garten haben, ist gerade euch und dem gesamten AstA zu verdanken.“

[Allgemeines Klopfen im Saal.]

Torben führt seine Rede weiter:

Auch wenn Corona quasi vorbei ist, stehen wir vor alten und neuen Herausforderungen. Die Inflation wird uns weiter begleiten, ebenso merken wir immer stärker die Klimakatastrophe auch hier vor Ort. Zusätzlich stehen wir in schweren Verhandlungen um das Semesterticket und auch weiterhin die fehlende Unterstützung aus dem Bund erschwert uns Studierenden den Alltag und das Studium. Genau da möchte ich mich mit dem neuen Vorstand stärker einbringen, als Stimme der Studierendenschaft gemeinsam zu den Abgeordneten und in die Parlamente gehen und klar unsere Positionen und Rechte als Studierende und kommende Generation [definieren? Zum Ausdruck bringen?]

Doch nicht nur die Vernetzung auf Landes- und Bundesebene ist essenziell, sondern auch gerade die vor Ort. Ich möchte mit weiteren Kulturveranstaltungen wie einem Uni-Flohmarkt, den Campus lebendiger machen und gleichzeitig mit Bildungsveranstaltungen zum Beispiel zu rechtsradikalen Strukturen an der Uni die Sorgen und Ängste der Studierenden aufnehmen und neue Diskussionsplattformen schaffen. Die HHU und wir als Studierendenschaft haben ein großes Potenzial für einen noch lebendigeren, vielfältigeren

und demokratischeren Campus. Das zeigen die Sowi-Veranstaltungen, die KriWo der MatNat, der Unisport und auch die Proteste der Medis aktuell.

Um die coolen Projekte umzusetzen, müssen wir aber vorher selbstkritisch die Strukturen im AStA hinterfragen. Dabei möchte ich alte Strukturen analysieren und umstrukturieren. Bessere Workflows etablieren und Bürokratie digitalisieren und vereinfachen. Die Neustrukturierung des AStAs muss dabei als Teamaufgabe verstanden sein, zusammen mit den Festis, allen Listen im Parlament, den autonomen und integrierten Referaten. Für ein neues Miteinander gehört dabei offenere Kommunikation und ehrliche Zusammenarbeit dazu. Wir haben alle Bock, das nächste Jahr zusammen zu gestalten, also lasst es uns anpacken.

Am Ende zu mir: Ich bin Torben Seer, 26 Jahre alt und habe eine Ausbildung als Softwareentwickler abgeschlossen. Ich studiere Geschichts- und Politikwissenschaft im 8. Semester. Ich habe über 7 Jahre politische Erfahrung vom Bezirksausschuss bis in die Landes- und Bundesebene. Ich freue mich über eure Unterstützung und auf die kommende Zusammenarbeit.

Lasst es uns anpacken!“

Allgemeines Klopfen.

Fragen an Torben:

Luis: „Danke für die abgefasste Rede! Formell, schöne Abwechslung.“ Empfindest du die Umstrukturierung als erfolgreich bei den Aussagen der schon gewählten Vorstandsmitglieder?

Torben: Er möchte eine offene Debatte, es solle keine verschlossenen Türen geben.

Maxi K.: Wie soll die Unterstützung der TVStud-Bewegung aussehen?

Torben: Aus zwei Gesichtspunkten hat er privat Probleme mit dem Thema oder der Frage: Erstens sei er kein studentischer Beschäftigter und zweitens sei das Thema noch zu komplex. Er möchte das Thema verständlicher machen für die Studierendenschaft.

Lara stellt erneut ihre Frage zum AStA-Beitrag und den Finanzen.

Torben antwortet, er wolle die finanzielle Belastung für Studis gering halten, schon aus eigener persönlicher Geschichte. Eine Umstrukturierung sei notwendig, lege aber auch Hoffnung auf das Semesterticket, um Angebote zu erhalten.

Lara: „Aus Sicht eines Referenten, der in den Vorstand geht, wie möchtest du besser mit den Referaten arbeiten?

Torben führt aus, dass durch Corona viel verloren gegangen sei, die Vernetzung der Referate sei wichtig, auch um das Wissen der unterschiedlichen Referate miteinander zu teilen.

Lara erwähnt, dass es im AStA vor Corona regelmäßige Treffen gab, wo der Vorstand unter anderem Gesellschaftsspiele mit den Referaten gespielt habe, zum Beispiel Werwolf.

Torben: „Nette Idee, aber ich falle als Werwolf schnell auf.“

David: „Hast du Vorstrafen? Und wo warst du in Lützerath?“

Torben: „Da ich aus der Region komme, war ich da öfter und mehr sage ich nicht.“

[Eröffnung des 1. Wahlgangs um 17:35 Uhr]

Wahl eines 3. stellvertretenden Vorsitzes:

Ja: 11

Nein: 2

Enthaltungen: 2

Damit ist Torben gewählt. (Wahl angenommen? Ja)

Allgemeines Klopfen.

17:37 Uhr Magdalena K. (FSL): [GO-Antrag auf 5 Minuten Pause. Keine Gegenrede zulässig.]

17:42 Uhr Lukas M. (Juso): [GO-Antrag auf 5 Minuten Pause. Keine Gegenrede zulässig.]

17:49 Uhr Florian S. (FSL): [GO-Antrag auf 2 Minuten Pause. Keine Gegenrede zulässig.]

[17:52 Uhr Wiedereintritt in die Sitzung.]

Magdalena fragt, ob alle, die wollten, Pizza bestellen konnten. Es kann bestellt werden.

TOP 6 Wahl der leitenden Finanzreferatsmitglieder

a) Wahl eines leitenden Finanzreferatsmitglieds

Robin S. (FSL) schlägt Gabriela Taube vor.

Gabriela stellt sich vor.

Bisher hatte sie die stellvertretende Leitung inne, übernimmt jetzt den Job von Lara. Gibt es Fragen?

Magdalena: Willst du den Fachschaftsbeitrag kürzen?

Gabriela antwortet, dies sei nicht ihre Intention, eventuell müsse sie beim Haushaltsloch je nach Lage gucken, ob das notwendig sei, möchte das aber nicht.

Robin: Hast du die HWVO (Haushalts- und Wirtschaftsführungs-Verordnung) gelesen?

Gabriela: Ja, mehrfach.

17:56 Uhr: Magdalena eröffnet den 1. Wahlgang

Wahl eines leitenden Finanzreferatsmitglieds:

Ja: 15

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Damit ist G gewählt. (Wahl angenommen? Joa)

Allgemeines Klopfen.

b) Wahl eines stellvertretenden leitenden Finanzreferatsmitglieds

Lara Volkmer wird vorgeschlagen und stellt sich vor:

Sie hatte gefühlt bereits alle Stellen in der Studierendenschaft inne, als leitende Finanzreferentin seit Anfang 2023 hat sie die Digitalisierung des Finanzreferats vorangetrieben und ein Kartenzahlssystem etabliert. Damit konnte die Entlastung von Kassenzwärt*innen durch digitale Prozesse gestartet werden. Die Fachschaft Medizin kann Kassenanordnungen digital einreichen.

Sie hat den großen Rechenfehler im Haushaltsüberschuss gefunden und sich mit der Konsolidierung des Haushalts beschäftigt. Ihr Studium hier neigt sich dem Ende zu, ab dem 01.09. sei sie nicht mehr in Präsenz hier, aber noch eingeschrieben und würde noch bis zur Wahl einer Nachfolge das Finanzreferat aus dem Home Office unterstützen.

Magdalena: Kannst du die Stelle in dem Umfang ausfüllen?

Lara: Wenn sie ihr Duales Studium an anderem Ort beginne, würde sie von 450€ Aufwandsentschädigung (AE) auf 250€ runtergehen. Sie könne keine Zahlungen hier freigeben und keine Sprechstunden in Präsenz anbieten. Sie würde weiterhin Bufo Anträge bearbeiten und Mails beantworten. Man sollte so bald wie möglich eine Nachfolge für sie finden.

Gustav (Fachschaftenreferat): Gibt es strukturelle Sachen, die du noch verändern möchtest?

Lara: Sie möchte den Vorstand unterstützen bei Umstrukturierung von Haushalt und Stellen, an der Digitalisierung arbeiten und den Semestergeldantrag abschaffen. Stattdessen sollten Fachschaften eher aktiv mit ihren Haushaltsplänen arbeiten. Das sei eine Vereinfachung für die Fachschaften, da auch das Finanzreferat den Haushaltsstand zuschicken kann, wie viel Geld noch in dem Topf ist.

Es wurde ein Entwurf einer Finanzordnung geschrieben, der momentan noch vom Vorstand begutachtet werde, dieser soll in der Augustsitzung eingebracht werden. Die Regeln der HWVO sollen in der Ordnung verständlicher gemacht werden und Fristen für Kassenzwärt*innen festgeschrieben werden.

Keine weiteren Fragen.

[18:06] Magdalena eröffnet den 1. Wahlgang.

Lara ruft rein: „Und ich möchte den Fachschaften Geld wegnehmen, nur damit ihr das wisst bei eurer Wahl.“

Gustav S. (Fachschaftenreferat) fragt nach: „Geld das sie schon haben oder [...] - fürs Protokoll unverständlich?“

Lara: [Antwort fürs Protokoll nur in Wortfetzen verständlich]

Wahl eines stellvertretenden leitenden Finanzreferatsmitglieds:

Ja: 13

Nein: 0

Enthaltungen: 2
Damit ist Lara gewählt. (Wahl angenommen? Ja)
Allgemeines Klopfen.

TOP 7: Einarbeitungs-AE scheidender Vorstandsmitglieder

Antragstext:

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen, dass für die Einarbeitung und die Übergabe der Amtsgeschäfte an den neuen AStA-Vorstand folgende Aufwandsentschädigung an die unten genannten scheidenden AStA-Vorstandsmitglieder wie folgt ausgezahlt wird:

Celine Coldewe: 450€ für den Monat August.

Maide Isikoglu: je 700€ für die Monate August, September und Oktober.

David (AStA-Vorstand) stellt den Antrag vor.

Gibt es inhaltliche Rückfragen zum Antrag?

Keine Rückfragen.

Abstimmung über den Antrag:

Dafür: 15

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Der Antrag ist angenommen.

TOP 8: Bestätigungen

[Beginn: 18:13 Uhr]

Magdalena schlägt die bereits im Verlauf der Sitzung gewählten Stellen vor und erläutert, auf welche Art Stellen wer bis wann bestätigt werden soll.

David (AStA-Vorstand) erklärt die Notwendigkeit der Weiterbesetzung der Sommerkultstelle zu diesem Zeitpunkt. Unter anderem geht es um die Akquise von Fördermitteln. Er schlägt Yvonne Frauenhoffer vor, deren bisherige Stelle Ende des Monats ausläuft. Da Yvonne nicht zur Sitzung anwesend sein kann, hat sie einen Vorstellungstext zur Wiedergabe auf der Sitzung an den Vorstand geschickt.

Yvones Vorstellung:

„Ich bin Yvonne und seit November 2022 im Kulturreferat in der Sommerkultstelle tätig. Als Sommerkult-Projektstelle musste ich in kurzer Zeit lernen, wie die Organisation eines Festivals in der Größe funktioniert. Im Optimalfall wird dieses Wissen dann über die Leitung an die neue Stelle weitergegeben. Die Leitung des Kulturreferats ändert sich jetzt aber demnächst. Dem ganzen Team und allen, die uns bei der Planung und Durchführung geholfen haben, ist es wichtig, dass das Sommerkult im nächsten Jahr wieder so gut organisiert wird wie dieses Jahr. Ich sehe mich mit den Erfahrungen, die ich dieses Jahr machen durfte, in der Lage, daran mitzuarbeiten, dass das ermöglicht wird.“

Celine C. (bisheriger AStA-Vorstand) stellt Cassandra Heyer vor und die Projektstelle Semesterkalender. Sie liest einen Text von Cassandra vor:

„Hallo zusammen, ich bin Cassandra, 20 Jahre alt und studiere den BA Sozialwissenschaften im vierten Semester. Ich habe bereits letztes Jahr den Semesterkalender des AStA der HHU redaktionell gestaltet und

weil mir das so gut gefallen hat, freue ich mich sehr über die Möglichkeit, den Kalender auch dieses Jahr mitgestalten zu dürfen. Mein bisheriger Plan ist es, dass der Kalender im Vergleich zum letzten Jahr ein wenig früher fertig wird und so auch bei der Vorbereitung der diesjährigen Ersti-Beutel zusätzlicher Stress vermieden werden kann. Eine genaue zeitliche Gliederung soll noch diese Woche mit dem Vorstand ausgearbeitet werden. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem AStA-Vorstand und bin gespannt auf den diesjährigen finalen Kalender.“

Robin S. (ehemaliges Präsidium): Er war auf der Vollversammlung des Barrierefreiheitsreferat und schlägt deren Protokoll entsprechend vor, Bella Remez und Alessandra Kolmsee auf je eine A3-Stelle im Barrierefreiheitsreferat zu bestätigen.

Lukas (Präsidium) fragt nach Bestätigungen für das Internationale Referat, das am letzten Tag der Wahlwoche seine Vollversammlung hatte.

Robin antwortet, das Protokoll des Internationalen Referates sei der Präsidiumsmail noch nicht zugegangen. Daher könnten die gewählten Referent*innen (noch) nicht bestätigt werden.

Folgende Personen sollen bestätigt werden:

Name	Stelle	AE	Laufzeit
Magdalena Kuom	SP-Präsidium	A3 (250 €)	Vom 01.08.23 bis Ende der Amtszeit
Lukas Moll	SP-Präsidium	A3 (250 €)	Vom 01.08.23 bis Ende der Amtszeit
Elif Benli	AStA-Vorstand	A7 (700 €)	Vom 01.08.23 bis Ende der Amtszeit
Jemila Nesredin-Said	AStA-Vorstand	A7 (700 €)	Vom 01.08.23 bis Ende der Amtszeit
David-Luc Adelman	AStA-Vorstand	A7 (700 €)	Vom 01.08.23 bis Ende der Amtszeit
Torben Seer	AStA-Vorstand	A7 (700 €)	Vom 01.08.23 bis Ende der Amtszeit
Gabriela Taube	Finanzreferat Leitung	A5 (450 €)	Vom 01.08.23 bis Ende der Amtszeit
Lara Volkmer	Finanzreferat Stellv. Leitung	A5 (450 €)	Vom 01.08.23 bis Ende der Amtszeit
Celine Coldewe	Einarbeitung Vorstand	A5 (450 €)	Vom 01.08.23 bis 31.08.23
Maide Isikoglu	Einarbeitung Vorstand	A7 (700 €)	Vom 01.08.23 bis 31.10.23
Alessandra Kolmsee	Referat für Barrierefreiheit	A3 (250 €)	Vom 01.08.23 bis Ende der Amtszeit
Bella Remez	Referat für Barrierefreiheit	A3 (250 €)	Vom 01.08.23 bis Ende der Amtszeit
Yvonne Frauenhoffer	Sommerkultstelle	A3 (250 €)	Vom 01.08.23 bis Ende der Amtszeit
Cassandra Heyer	Projektstelle „Semesterkalender“	A3 (250 €)	Vom 01.08.23 bis 30.09.23

[GO-Antrag von Robin S. auf En-Bloc-Abstimmung aller Stellen, die bereits gewählt wurden. Mangels Gegenrede angenommen.]

En-Bloc-Abstimmung:

Dafür: 15

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Abstimmung über die Bestätigung Yvonne F. auf die Sommerkultstelle:

Dafür: 15

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Abstimmung über die Bestätigung Cassandra H. auf die Projektstelle „Semesterkalender“:

Dafür: 15

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Damit sind die obenstehenden Personen bestätigt.

TOP 9: Wahl der Mitglieder des Rechtsausschusses

[Beginn: 18:22 Uhr]

[Vorschlagsberechtigte Fraktionen: alle]

a) Franca B. (Juso): Die Juso HSG schlägt Julie Schankat vor.

Julie: Ich studiere Jura, bin bei der Juso HSG und war auch schon letztes Jahr im Rechtsausschuss.

Robin S. (FSL): War es dir zu langweilig im Rechtsausschuss?

Julie: Nein, schön, dass wir bei einer Sache weiterhelfen konnten.

David A. (AStA-Vorstand, CG): Hast du dich schon mit der Semesterticket-Thematik auseinandergesetzt, da das bald kommen könnte?

Julie: Nein, aber werde mich damit auseinandersetzen.

Lara V. (Finanzreferat): Wie stehst du denn zum Grundgesetz?

Julie: Ich sehe es als Verfassung.

Wahl eines Rechtsausschussmitglieds:

Ja: 15

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Damit ist Julie gewählt. (Wahl angenommen? Ja)

Magdalena: weitere Vorschläge?

[18:30]

b) Lisa S. (SDS) schlägt Alana Beitelsmann vor.

Alana stellt sich vor. Sie hat den staatlichen Teil fertig in Jura und hat schon öfter mal im SP zugeschaut. Sie hat Lust sich mit den Themen auseinanderzusetzen.

Lara V.: Was hältst du von unserer Verfassung?

Alana: Top.

Robin S. (FSL): Bist du in einer politischen Partei oder Liste?

Alana: Bei den Jusos.

Wahl eines Rechtsausschussmitglieds:

Ja: 15

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Damit ist Alana gewählt. (Wahl angenommen? Ja)

c) Robin S. (FSL) schlägt Phaedon Paschalis vor. Er ist im Urlaub. Eine Vorstellung wurde rumgeschickt.

Lukas M. (Juso): Hab leider Vorstellung nicht gelesen, studiert Phaedon Jura oder etwas anderes?

Robin: Er studiert Jura.

18:35 Uhr Magdalena eröffnet den Wahlgang.

Wahl eines Rechtsausschussmitglieds:

Ja: 15

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Damit ist Phaedon gewählt. (Wahl angenommen? Magdalena wird per E-Mail nachfragen.)

Allgemeines Klopfen.

d) Luis L. (RCDS) schlägt Rareş Chioreanu vor. Er ist nicht anwesend. Luis schlägt vor, auch nächstes Mal wählen zu können.

Ilias K. (Juso) ruft rein: Können jetzt wählen.

Robin schlägt vor, gerade abwesende MdSP könnten auf der Toilette wählen.

Magdalena: Robin hat vorgeschlagen, wir könnten alle auf der Toilette zu wählen.

Wahl eines Rechtsausschussmitglieds:

Ja: 9

Nein: 1

Enthaltungen: 5

Damit ist Rareş gewählt. (Wahl angenommen? Magdalena wird per E-Mail nachfragen.)

Magdalena ruft zur Ruhe auf.

Magdalena: Campusgrün wird nächstes Mal ein Mitglied vorschlagen?

David A. (CG): Ja.

Magdalena: Von allen Gewählten werden Studienbescheinigungen und E-Mail-Adressen benötigt.

TOP 10: Satzungsänderungen

[Beginn: 18:44 Uhr]

a) Anpassung bzgl. Finanzen der Fachschaften

Antragstext:

*Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen:
Die Satzung der Studierendenschaft wird wie folgt geändert:*

1. In § 84 Absatz 3 ersetze

„§ 82 Absatz 5 und 6 gilt entsprechend. § 82 Absatz 3 gilt mit der Maßgabe entsprechend, dass an Stelle des AStA-Vorstandes der Fachschaftsrat tritt und an die Stelle des SP die Fachschaftsvollversammlung.“

durch

„§ 82 Absatz 5, 6 und 7 gilt entsprechend. § 82 Absatz 3 gilt mit der Maßgabe entsprechend, dass an die Stelle des AStA-Vorstandes der Fachschaftsrat tritt. Für Beträge, die 500 Euro ohne Umsatzsteuer überschreiten, ist die Zustimmung der FSVV notwendig.“

2. Ersetze § 84 Absatz 7

„(7) Jedes Mitglied der Fachschaft hat das Recht, bei der finanzbeauftragten Person Einsicht in die Finanzen der Fachschaft zu erhalten, wenn dieses mindestens 3 Prozent der Mitglieder der Fachschaft schriftlich verlangen. Die Einsicht muss innerhalb von zwei Wochen gewährt werden.“

durch

„(7) Jedes Mitglied der Fachschaft hat das Recht, bei der finanzbeauftragten Person Einsicht in die Finanzen der Fachschaft zu erhalten, wenn dieses mindestens 3 Prozent der Mitglieder der Fachschaft schriftlich verlangen. Jedes Mitglied des Fachschaftsrats und der FSVV hat dieses Recht von Amts wegen. Die Einsicht muss innerhalb von zwei Wochen gewährt werden und gilt nicht für schützenswerte personenbezogene Daten.“

Florian S. (FSL) stellt den Antrag vor.

Änderungsantrag von Robin S.:

Füge am Ende des Antrags hinzu:

„Die morgige FSVK wird zu dieser Änderung um ihre Meinung gebeten.“

Der Änderungsantrag wird direkt übernommen.

Magdalena weist auf die nötige Zwei-Drittel-Mehrheit hin, auch für den nächsten Unter-TOP.

Abstimmung über den Antrag:

Dafür: 15

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Der Antrag ist angenommen.

b) Antragstext:

*Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen:
Das Autonome Frauenreferat soll in Feministisches Referat umbenannt werden.⁶
Das Feministische Referat definiert seine Interessensgruppe als Personen, die Frauen,*

lesbisch, intersexuell, nicht-binär, trans oder agender sind. Jede Person, die mindestens einer dieser Kategorien zugehörig ist, hat somit Stimmrecht für das Feministische Referat.

Dies betrifft den Paragraphen 27 der Satzung und alle weiteren Vorkommnisse in der Satzung. Entsprechend soll die Änderung in alle anderen Ordnungen redaktionell angepasst werden.

Lisa S. (SDS, Frauenreferat) stellt den Antrag vor:

Die Interessensgruppe decke sich nicht mehr mit dem Namen. FLINTA-Personen wurden dort noch als Ergänzung zum Antrag in die Interessensgruppen-Definition eingefügt.

Luis L. (RCDS): Ist das Tinby nicht für Teile dieser Personengruppen zuständig? Es gäbe dann kein Referat mehr, dass ausschließlich für Frauen da ist.

Celina S. (Frauenreferat): Die Umbenennung bedeutet nicht, dass wir uns nicht mehr für Frauen einsetzen, sondern auch für Personen, die mit ähnlichen Problemen konfrontiert sind.

Jemila N. (AStA-Vorstand, SDS): Der Frauenbegriff, wie er so steht, soll nicht exkludierenden Begriffen Vorschub leisten.

18:52 Uhr Lukas M. (Juso): [GO-Antrag auf 2 Minuten Pause. Keine Gegenrede zulässig.], um mit dem Protokoll hinterherzukommen und die Diskussion ordentlich wiedergeben zu können.]

[18:54 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung]

Lukas M. (Präsidium, Juso) möchte eine formelle Klarstellung zur Interessensgruppe im Antrag bzw. dann in der Satzung.

Robin S. (FSL) schickt einen Änderungsantrag, den Magdalena an die Wand wirft.

Änderungsantrag von Robin S.:

Neuformulierung:

Das Autonome Frauenreferat wird in Feministisches Referat umbenannt.

Die Satzung wird wie folgt geändert:

§ 27 Abs. 3:

Satz 1: Ersetze "das Frauenreferat" durch "das Feministische Referat"

Füge als Satz 2 hinzu: Die Interessensgruppe des Feministischen Referats umfasst alle Personen, die Frauen, lesbisch, intersexuell, nicht-binär, trans oder agender sind.

§ 27 Abs. 4

Ersetze "Frauenreferat" durch "Feministisches Referat"

Der Änderungsantrag wird von den Antragstellenden übernommen.

Abstimmung über den Antrag:

Dafür: 13

Dagegen: 2

Enthaltungen: 0

Der Antrag ist angenommen.

TOP 11 SP-Vernetzungen

[Beginn: 19:02 Uhr]

Antragstext:

*Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen:
Für die Organisation und Durchführung von vier Vernetzungsveranstaltungen auf dem Campus für die Mitglieder des Studierendenparlaments 2023/24 werden dem Präsidium bis zu 500 € zur Verfügung gestellt.*

Magdalena stellt den Antrag vor.

Luis: Was würde außer Getränken noch da reinfallen?

Magdalena: Pizza, aber andere Ideen sind auch gerne gesehen, Versorgung außerhalb des Campus könnte eventuell schwierig sein. Die Vernetzungen sollen sozial inklusiv sein.

Luis: Sehr unterstützenswert, aber soll der Antrag nicht zurückgestellt werden, um erstmal die inhaltliche Gestaltung zu klären?

Magdalena erwidert, dass der Antrag erstmal nur die ersten vier Vernetzungsveranstaltungen betreffe und dass Folgeanträge im Zweifelsfall möglich wären.

Keine weiteren Fragen.

Abstimmung über den Antrag:

Dafür: 15

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Der Antrag ist angenommen.

TOP 12 Berichte:

[Beginn: 19:06 Uhr]

a) des AStA-Vorstandes

David berichtet für den Vorstand:

Deutschlandticket / Semesterticket

- VRR-Asten-Bündnis

o Gespräche mit dem VRR haben bisher zu keinem Ergebnis geführt, weitere Gespräche sind von Seiten des VRR aktuell nicht geplant.

- Verhandlungen zu einer Bundesweiten Lösung laut FZS auch gescheitert oder auf Eis

- Unklar, was diese politische Situation für den Fortbestand des Tickets bedeutet.
- Nach beiden Rechtsgutachten besteht als letzte Möglichkeit für die Studierendenschaft eine ordentliche Kündigung der Verträge.
- VRR-Bündnis erarbeitet aktuell ein Muster für das gemeinsame Vorgehen.
- Ein Gespräch mit unserer Rechtsaufsicht hier an der HHU ist auch zum Ergebnis gekommen, dass eine Kündigung wohl die einzige rechtssichere Alternative ist.
- Der Vorstand erarbeitet einen SP-Beschluss für die kommende Sitzung um Klarheit über das weitere Vorgehen zu schaffen.

Referate / Ausschreibungen

Kulturreferat

- Beginn von Gesprächen zur Besetzung der Referatsleitung

Campuskino

- Erfolgreiches Semester mit vielen Besucher*innen
- Nächstes Semester wieder voraussichtlich noch größer
- Zusammenarbeit mit den Fachschaften weiter verbessern

Presse/Öffentlichkeitsarbeit

- Erfolgreiche Reels & Posts zu den Wahlen
- Reel zur Bafög-Reform, sowie Statement an das Hochschulradio

Vergangene Termine

17. & 18.06. Sommerkult

Maide I. berichtet zum diesjährigen Sommerkult: Es gab überwiegend positives Feedback und war sehr gut besucht.

Die größte Problematik war der Umgang der Sicherheitskräfte, es gab unprofessionelle, teilweise strafrechtlich relevante Vorfälle.

In Verhandlungen über eine mögliche zukünftige Zusammenarbeit wurde als „Schadensersatz“ die Hälfte des Preises erlassen.

Das Kulturreferat war in einem internen Feedbackgespräch laut Maide sehr zufrieden.

David fährt mit einem Bericht zur Wahlwoche fort:

- Mehr Werbung über Banner, Plakate & Rundmail
- Rechtweitenstarke Posts auf Instagram
- Auf diesem Erfolg aufbauen
- Wahlbeteiligung um 2% Punkte auf ca. 5% gestiegen

06.07. Hochschulsport MV

- Lukas hat teilgenommen.
- Hauptsächlich Diskussion zur zukünftigen Finanzplanung:
 - Bei weiter zurückgehenden Studierendenzahlen ist mit einer Beitragserhöhung (frühestens) zum Wintersemester 24/25 zu rechnen. Die letzte Erhöhung fand 2017 von 2€ auf 3€ statt.
 - Der Vorstand des Hochschulsports fahre jetzt schon finanziell vorsichtig in Hinblick auf Einstellung von Trainer*innen oder außergewöhnlichen Anschaffungen, um die notwendige Erhöhung möglichst zu begrenzen.
 - Der Aufsichtsrat des Hochschulsports, der sich aus je einer Person der HHU- und HSD-ASTen zusammensetzt muss sich demnächst mit Entscheidungen zu Finanzordnung und Personalangelegenheiten des Hochschulsports befassen.
 - Die Mitgliederversammlung hat bereits die Beiträge für nicht-studierende Externe beim Hochschulsport erhöht, um finanziell abzufedern mit Sparten, die nicht dem primären Vereinszweck dienen. Auf einer kommenden MV soll über mögliche sozialverträgliche Lösungen für Externe, eventuell in Kooperation mit der Stadt, gesprochen werden.

30.06. 2. Mobilitätsgipfel FZS

- Leider genau in das Ende der Wahlwoche gefallen
- Erneut bundesweite Teilnahme
- Vertiefung der Diskussionen vom letzten Treffen, insbesondere zu einer Bundesweiten Repräsentation der Studierendenschaft & über unterschiedliche Ticket-Modelle
- Weiteres Treffen ist angedacht, Ort & Zeit sind noch unbekannt

06.07. Veranstaltung zu Verfassungsschutz (PolBi)

7.07. Stand-Up Science

13.07. Wahl-Vollversammlung des Barrierefreiheitsreferats

- Lukas war dort. Die VV war schlecht besucht. Die kandidierenden (und wiedergewählten) Referent*innen wurden nach zukünftiger Veranstaltungsplanung gefragt und erläuterten ihre Vorstellungen dazu.

14.07. Treffen mit Justizariat zum Semesterticket

- Anwesend waren Frau Leitner & Herr Beil
- Empfehlung der Rechtsgutachten sollte man folgen & das weitere Vorgehen mit einem SP-Beschluss konkretisieren
- Eine ordentliche Kündigung ist auch aus sich der Sicht die einzige Alternative zu einer politischen Lösung oder Neuverhandlungen
- Dem bisherigen Vorgehen im VRR Verhandlungsbündnis wurde zugestimmt.

Anstehende Termine

03.-06.08. FZS MV

- Aufgabe für den neuen Vorstand eine Delegation für dieses Treffen zu organisieren

Maide schließt den Vorstandsbericht mit folgenden Berichten:

Am Freitag gab es eine Amtliche Bekanntmachung bezüglich eines Datenschutzvorfalls bei den Postfächern des Kanzlers. Darin wurde vor Phishing im Zusammenhang damit gewarnt

Es gab eine Aufforderung zur Stellungnahme des Vorstands zur Stellungnahme des Vorstands zur Hörsaalbesetzung seitens zweier Studierender. Sie werfen dem Vorstand vor, das Statement falle nicht ins hochschulpolitische Mandat, sondern sei allgemeinpoltisch. Die Einladung des Vorstands zum Gespräch wurde nicht wahrgenommen. Ein Statement zu den Vorwürfen wurde ihnen per Mail zugeschickt.

b) des Präsidiums:

Das scheidende Präsidium hat vorab in der Einladungsmail berichtet, dass der Termin zu dieser Sitzung per Doodle abgestimmt wurde, Robin auf einer FSVK und Malwina auf der Vollversammlung des Internationalen Referats.

Robin ergänzt: Er war seit Versendung der Einladung auf der Barrierefreiheitsreferats-Wahl-VV und einer regulären Frauenreferats-VV.

Eine Beschwerdemail zur SP-Wahlergebnis-Bekanntmachung hat das Präsidium erreicht, sie haben geantwortet, inwiefern es einsehbar war, zum Beispiel auch als vorläufiges Ergebnis auf Instagram.

Der Vorstand hat die gleiche E-Mail bekommen.

Das neue Präsidium hat noch keine Berichte.

c) Aus sonstigen Gremien, Ausschüssen und Referaten

Niels B. berichtet vom Campuskino:

über 1000 Besucher*innen dieses Semester, viele Veranstaltungen mit den Fachschaften
Fürs Wintersemester sei auch jetzt schon das Interesse bei den Fachschaften wieder groß.

Fragen ans Campuskino:

Florian S. (FSL) fragt, wie viele Veranstaltungen das Campuskino alleine macht und wie viele in Kooperationen mit anderen?

Niels: 7 Campuskino-eigene, große Fachschaften haben sich schon gemeldet

Robin S. (FSL): Ist es so viel Mehraufwand, wenn 2 Fachschaften mehr Veranstaltungen machen, im Vergleich zu eigenen Campuskino-Veranstaltungen?

Niels: Wird bei vielen Fachschaften unübersichtlich, viel Arbeit; hofft, alle Anmeldungen annehmen und die Veranstaltungen durchführen zu können

[Klopfen im Saal nach Niels Abschlussantwort]

Lana K. berichtet aus dem AntiFARaDis-Referat:

Es gab einen Vorfall bezüglich der Nennung des N-Wortes im Fach politische Kommunikation. Das Referat steht in gutem Kontakt mit der dozierenden Person.

Enger Kontakt mit der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften wegen ihres Posts zur Party.

Das Referat befindet sich in der Planung für zwei Veranstaltungen, eine davon mit Leon Enrique Monteiro zu Burschenschaften.

Es gab eine anonyme Meldung laut der jemand „wegen klimaschädlicher Ausscheidung eines Hundes von schwarz gekleideter „Antifa“-Gruppe angegriffen“ wurde. Lana sagt, das Referat sei sich nicht sicher, welche Arbeitsaufforderung an sie damit gemeint sein sollte. Falls gemeint sein sollte, „die Antifa“ aufspüren, sei das nicht Aufgabe des Referats oder realistisch machbar.

Robin S. (FSL) berichtet zum Gremienwahlergebnis und vom Senat am 11.07.:

Bericht des Rektorats: aus steuer- und finanzrechtlichen Gründen wurden zeitweilig keine Arbeitsverträge mit studentischen Hilfskräften mit mehreren Jobs geschlossen; jetzt doch wieder, das Rektorat übernimmt die dadurch eventuell entstehenden Mehrkosten.

Systematischer Scan auf Sicherheitslücken hat stattgefunden.

Im Rechenschaftsbericht des Rektorats steht unter anderem, dass die Partyfläche auf dem Campus erst 2027 fertig gestellt werden soll; es gibt weiterhin Geld vom Kanzler für externe Party-Veranstaltungen.

Der Bericht der Studierendenschaft bezüglich zunehmender Diskriminierungsmeldungen traf auf Interesse im Senat.

Die Amtszeit der Studis im Senat endet im Oktober. Robin ruft alle zur Mitarbeit in den Senatskommissionen auf.

TOP 13: Bestellung der ständigen Ausschüsse

[Beginn: 19:52 Uhr]

a. Haushaltsausschuss

Folgende Personen werden von den Fraktionen in den Haushaltsausschuss benannt:

Fraktion	Benannte Person(en)	Stellvertretung(en)
RCDS (2 Plätze)	Jonas Gerzar, Luis Lohaus	Ghazal Hosseinmardi, Philipp Wiese
SDS – Linke Liste	Christina Schiffmann	Luca Remitschka
Fachschaftenliste	Robin Solinus	N.N.
Juso HSG	Armin Zöllner	N.N.

b. Finanzprüfungsausschuss

Folgende Personen werden von den Fraktionen in den Finanzprüfungsausschuss benannt:

Fraktion	Benannte Person(en)	Stellvertretung(en)
RCDS (2 Plätze)	Ghazal Hosseinmardi, Philipp Wiese	Jonas Gerzar, Luis Lohaus
Juso HSG	Philipp Leitgeber	N.N.
SDS – Linke Liste	Benjamin Volkwein	N.N.
Fachschaftenliste	Magdalena Kuom	N.N.

Campusgrün wird ihre je 2 Sitze in den beiden Ausschüssen nachbenennen.

TOP 14 Verschiedenes

[Beginn: 19:57 Uhr]

Magdalena bittet darum, die Benennungen für Fraktionsvorsitzende und deren Stellvertretungen noch zeitnah ans Präsidium zu schicken.

Als zukünftige Sitzungstermine werden festgehalten:

28.08., 18:00 Uhr

18. oder 25. 09. je nach Vorstandspräferenz wegen Referent*innenbestätigungen und ESAG-(Vorbereitungs-)Terminen.

Über den Oktobertermin soll geredet werden, wenn die Stundenpläne der MdSP konkreter sind.

Über den Termin einer ersten SP-Vernetzung soll nochmal online abgestimmt werden.

[Sitzungsende: 20:01 Uhr]